



Kirchliche Zusammenarbeit in Osteuropa und im Nahen Osten

Hoffnung stiften durch Wort und Tat

Die Rolle lokaler Kirchen in Zeiten der Krise

Tagung zur Kirchlichen Zusammenarbeit,
Samstag, 21. Januar 2023, 10.30–16.00 Uhr
Kirchgemeinde Paulus, Freiestrasse 8, 3012 Bern

Lokal verwurzelt, gut vernetzt, glaubwürdig, nah dran

Die Präsenz und das gesellschaftliche Engagement unserer Kirchenpartner im Ausland lassen sich durch diese Worte treffend beschreiben. Gesellschaftlich verwobene und lokal präsente Kirchen geniessen in der Regel ein grosses Vertrauen der Bevölkerung und sind Anlaufstellen für viele Menschen in Not. Vor allem in humanitären Krisen können Kirchen mit breiter Freiwilligenbasis schnell reagieren und Nothilfe leisten. Wie sich diese Rolle lokaler Kirchen in Krisenzeiten konkret entfaltet, wollen wir bei unserer nächsten KiZA-Tagung gemeinsam erfahren.

Die kirchliche Zusammenarbeit des HEKS fokussiert sich auf Osteuropa und den Nahen Osten – zwei Regionen, die sich im Krisenmodus befinden. Während sich die kirchlichen Partner in Osteuropa seit Beginn der russischen Invasion in die Ukraine für ukrainische Geflüchtete einsetzen, sehen sich die Kirchen im Libanon und in Syrien schon Jahre lang mit einer humanitären Notsituation konfrontiert.

Unsere protestantischen Kirchenpartner vor Ort sind einerseits von den Krisen selbst betroffen und spielen andererseits eine zentrale Rolle bei der Begegnung der Herausforderungen. Hieraus ergeben sich zentrale Fragen wie:

- Wie können Kirchen in Krisenzeiten gesellschaftlich relevante Akteure sein, während sie selbst von der Krise betroffen sind?
- Welche Stärken können lokale Kirchen in Krisenzeiten aktivieren, um schnell und effektiv Not zu lindern?
- Mit welchen Herausforderungen sehen sich kirchliche Partner konfrontiert bei der Umsetzung humanitärer Programme?
- Wie finden Kirchen die richtige Balance zwischen Wort und Tat, d.h. zwischen geistlicher Seelsorge und materieller Unterstützung für Menschen in Ausnahmesituationen?
- Was können Kirchen in der Schweiz tun, um kirchliche Partner im Ausland sinnvoll zu unterstützen?

Für den KiZA-Tag 2023 haben wir zwei kirchliche Vertreter:innen eingeladen, die sich in ihrer Arbeit mit diesen Fragen täglich auseinandersetzen. Wir haben die Gelegenheit zu angeregten Gesprächen und bereichernden Begegnungen über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen zusammen diesen Tag zu erleben und Begegnungen mit unseren Partnerkirchen zu feiern. Schön, dass Sie mit dabei sind!

Peter Merz
Direktor

Angela Elmiger
Programmleiterin Osteuropa, Naher Osten und
Kirchliche Zusammenarbeit

Unsere Gäste



József Kiss ist Pfarrer der Reformierten Kirche in Rumänien im Kirchendistrikt Siebenbürgen. Seit 2016 ist er Vize-Dekan der Diözese Satu Mare im äussersten Nordosten des Landes nahe der ukrainischen Grenze. Dort hat er die Gründung einer Zweigstelle der kirchlichen Stiftung Diakonia initiiert und deren Leitung übernommen. Als Direktor ist er u.a. für die Umsetzung eines Spitexdienstes in der Region verantwortlich. Seit Beginn der russischen Invasion am 24. Februar 2022 befinden sich József und sein junges Team im Ausnahmezustand: Sie arbeiten unablässig daran, Hunderte von Geflüchteten aus der Ukraine in Rumänien sowie Tausende intern Vertriebene im benachbarten Transkarpatien zu unterstützen.



Mathilde Sabbagh ist Pfarrerin der National Evangelical Synod in Syria and Lebanon (NESSL). Im April 2022 wurde sie als erste syrische Frau ihrer Kirche ordiniert. Bereits seit 2016 leitet sie eine Kirchengemeinde im Norden des Landes, wo eine besonders tiefe humanitäre Notlage herrscht. Ihre Kirchengemeinde ist einer der wenigen Akteure, die soziale und humanitäre Hilfe in der Region leisten. Trotz aller Widrigkeiten und Herausforderungen setzt sich Mathilde unermüdlich für ihre Kirchengemeinde und Menschen in Not ein. Ein besonderes Anliegen sind ihr dabei Kinder und Jugendliche, die unter der aktuellen Situation am meisten leiden.

Programm

- 10.00 – 10.30 Empfang mit Kaffee und Gipfeli
- 10.30 – 10.35 **Begrüssung** durch **Peter Merz**, Direktor
- 10.35 – 12.00 Vorstellung der Gäste
durch **Marina Dölker**, Programmverantwortliche KiZA
und **Podiumsgespräch**
- 12.00 – 13.00 Gemeinsames Mittagessen
- 13:00 – 14.45 Interaktive **Austauschateliers** mit unseren Gästen
(je 45 Minuten parallel):
Atelier 1 mit **Mathilde Sabbagh zu Syrien**
Atelier 2 mit **József Kiss zur Ukraine-Nothilfe**
- 14:50 – 15:20 **Abschlussrunde**
- 15:20 – 16:00 Kaffee und Kuchen
und informeller Austausch mit unseren Gästen

Ort: Kirchgemeinde Paulus, Freiestrasse 8, 3012 Bern

Bus 102/103/105/106 oder 107 ab Hauptbahnhof Bern bis Mittelstrasse,
dann 3 Min zu Fuss bis Freiestrasse 8.

Sprache: Referate und Ateliers: Deutsch oder Englisch mit Übersetzung.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich und eine allfällige Begleitperson bis am
14. Januar 2023 an und teilen Sie uns mit, ob Sie eine Übersetzung wünschen.
Anmeldung per Mail an events@heks.ch oder telefonisch 044 360 88 07

Kontakt: Solange Ullrich, HEKS Kommunikation, Seminarstrasse 28, 8042 Zürich,
Tel. 044 360 88 07, E-Mail: events@heks.ch